

Checkliste: Vorsorgeverfügungen

Es gibt im Vorfeld Dinge, die Sie überlegen sollten. Machen Sie sich Notizen. Diese helfen Ihnen später bei der Erstellung Ihrer individuellen Vorsorgeverfügungen.

Vertrauensperson:

Gibt es jemanden, dem Sie uneingeschränkt vertrauen, z. B. Familienangehörige oder enge Freunde? Wären diese bereit und fähig, Ihre Angelegenheiten zu regeln?

Vollmachten:

Haben Sie Personen bereits bevollmächtigt, z. B. mit einer Kontovollmacht oder Generalvollmacht? Falls ja, umfassen diese Vollmachten auch eine Vertretung in Gesundheitsangelegenheiten?

Derzeitiger Gesundheitszustand:

Wie ist Ihr derzeitiger Gesundheitszustand? Leiden Sie an einer schweren Krankheit?

Medizinische Behandlung und Pflege:

Worauf kommt es Ihnen bei einer Behandlung an? Gibt es Dinge, die Sie aus bestimmten Gründen ablehnen – ganz generell oder in Bezug auf eine bestimmte Erkrankung? Wie und wo wollen Sie Ihren letzten Lebensabschnitt verleben?

Notvertretungsrecht für Eheleute:

Wenn Sie nicht möchten, dass Ihr Ehepartner im Notfall entscheidet, müssen Sie Widerspruch gegen das gesetzliche Notvertretungsrecht einlegen und dies beim Zentralen Vorsorgeregister registrieren lassen.